



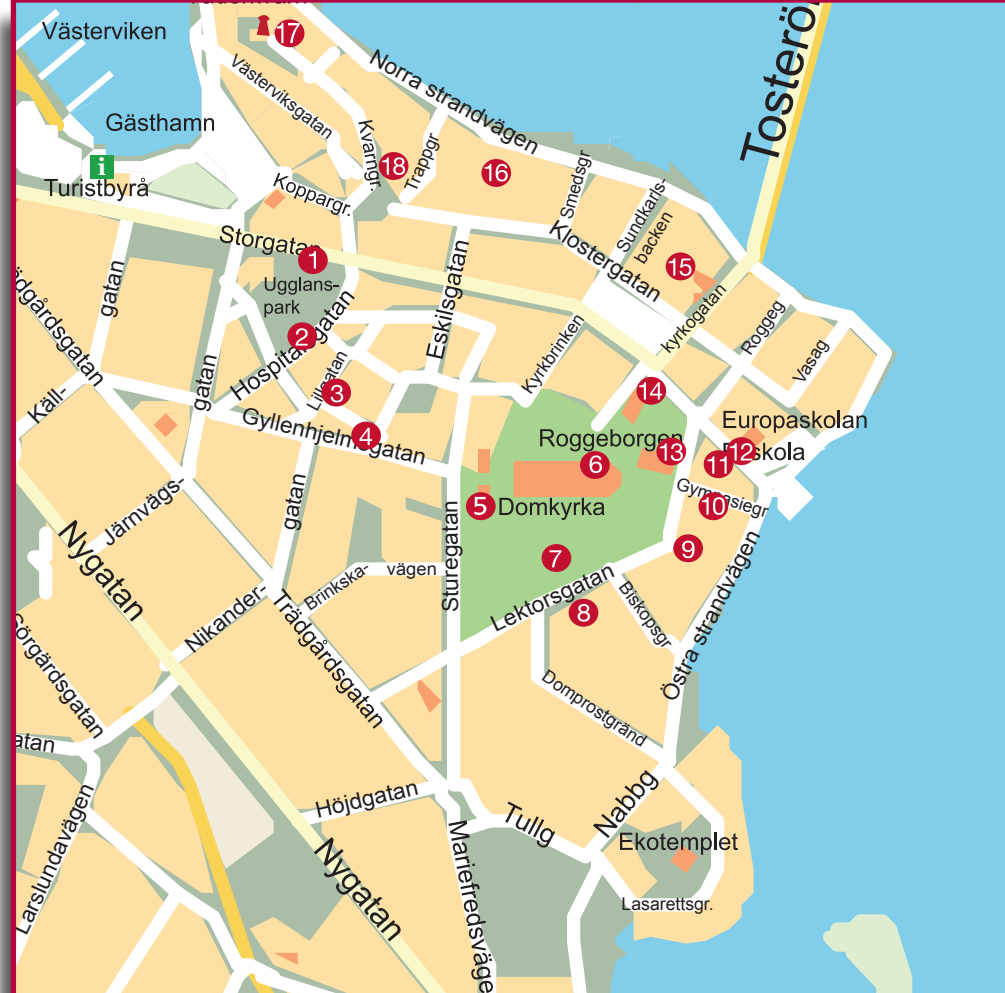
Ugglans Park (1) The beautiful park in the middle of town. (2) Hospitalsgatan (Hospice Street) - as early as the 14th century, there was a “spetal” i.e. a hospital here. The street followed the lake shore as it was then, which is why the street curves. (3) Lillgatan (Little Street) - Here you can see what Strängnäs looked like before the disastrous fire in 1871. The street is paved with cobblestones, and the stones in the centre of the street are larger, and used to be raised about the level of the others. On these so-called “Mayor Stones”, you could walk without getting your shoes wet.

(4) Gyllenhjelmögatan (Gyllenhjelm Street) - has been described by the poet Bo Setterlind as “the most beautiful street in Sweden”. (5) Konsistoriebyggnaden - used to be the home of the Strängnäs Diocese. The premises were built in the 14th century and housed a Cathedral school. (6) Strängnäs Cathedral. The oldest part of the church was built in 1250, but during the following centuries parts were added, like the lateral aisle, the chancel and the high and mighty tower. Among the most famous monuments are the chancel’s two triptychs, made in Brussels and given to the church by bishop Rogge. The memorial of King Karl IX is in the chancel. On top of the memorial are a horse and a rider with a gold-plated copper armour. His funeral regalia are placed in the sacristy of the cathedral. Another monument is the memorial of princess Isabella, the daughter of King Johan III, who was born and died at the age of 3 imprisoned at Gripsholms castle in Mariefred.

(7) Lektorsgatan - Along this street there are -several old houses and peculiar buildings. (8) Paulinska huset – Originally a Bishop’s residence, named after Bishop Paulinius. In 1624 he founded a print-house on this street, and this is where Sweden’s first newspaper was printed. (9) Biskopshuset (the Bishop’s House) was built in 1650, and is still the Bishop’s residence.

(10) Rektorsgården (Headmaster’s Yard) built in 1745. (11) Gymnastikhuset - Sweden’s first gymnastics hall, built in 1852. (12) Ponténska gården - (Ponténska yard) from about 1710. It is called after a teacher of medicine and natural history, Jonas Pontén. (13) Roggeborgen was built during the period Kort Rogge was bishop (1479-1501). From 1626 until the 1930’s the Strängnäs Lyceum was housed in the building. Roggeborgen is traditionally associated with the election of Gustav Vasa, king of Sweden 1523.

(14) Djäknegården (Scholar’s Hall) - This gymnastics hall was built in 1904, in the same style as the surrounding buildings.



(15) Rådhuset (the Town Hall) – after the great fire which stuck on the entire north-east of the town, this town hall was built. Today apartments. (16) Klostret (The abbey or convent) – this area conceals the ruins of a 13th century materials were partly used in the construction of Gripsholms castle. (17) Kvarnen (The mill) – a construction- from a Netherlands model was built in 1855. (18) Grassagården, is a “town farmstead” in the heart of the town. Sections date back to the 1600s. Here is an old fashioned coffee shop with home made bread and cakes.



STRÄNGNÄS Deutsch

Kleiner Stadtsparziergang auf eigene Faust (ca 1 000 m)

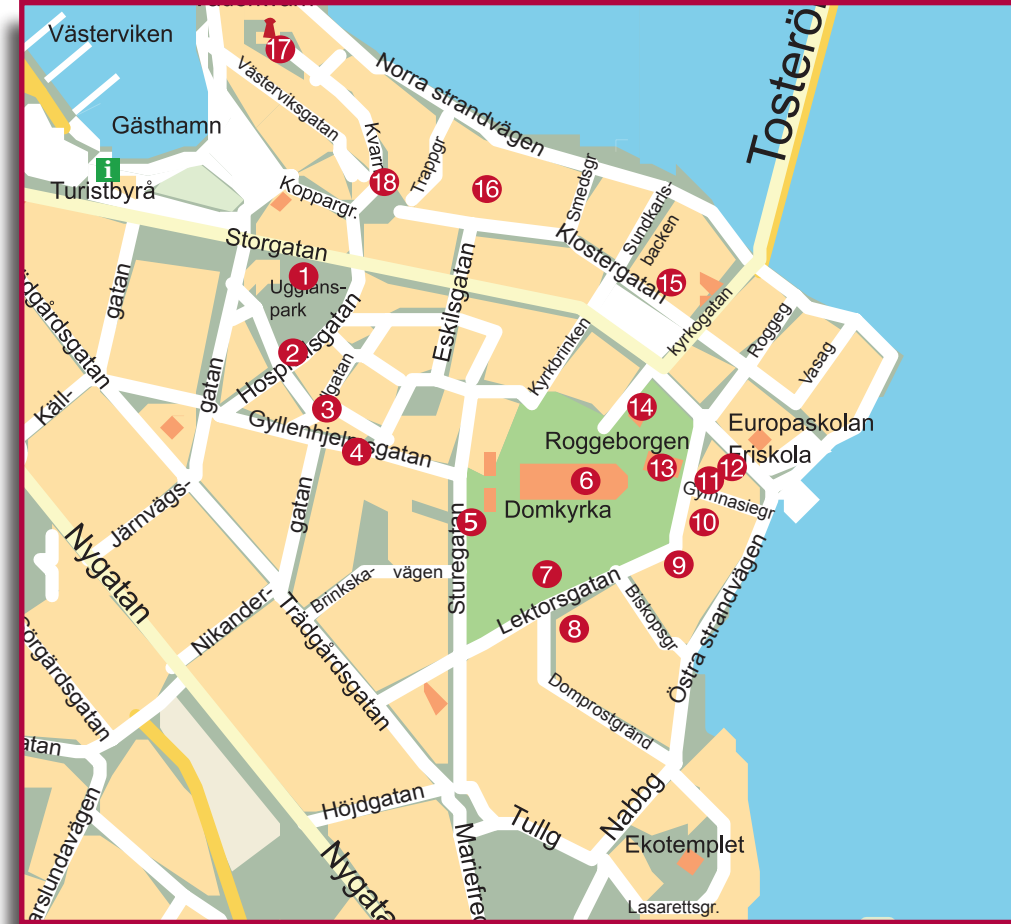
Beginnen Sie Ihre Wanderung im Ugglans Park. (1), dem hübschen kleinen Park im Stadtzentrum. Spazieren Sie entlang der Hospitalsgatan (2), an welcher es bereits im 13. Jahrhundert ein „Spital“, d.h. Krankenhaus, gab. Die Strasse war dem damaligen Strandverlauf des Mälaren angepasst, daher die gebogene Form. Spazieren Sie weiter zur Lillgatan (3). Hier sieht man, wie Strängnäs vor dem großen Stadtbrand von 1871 ausgesehen hat. Die Strasse besteht aus Rollsteinen. Die Steine in der Mitte sind größer und früher lagen sie höher. Auf diesen so genannten „Borgmästar-stenar“ konnte man trockenen Fußes gehen, obwohl der Müll auf die Strasse geworfen wurde.

Die Gyllenhjelmsgatan (4) wurde vom Dichter Bo Setterlind als „schönste Strasse Schwedens“ bezeichnet. Es ist einfach, dies zu verstehen! Auf Ihrem Spaziergang in Richtung Domkirche können Sie ein paar der pittoresken Geschäfte besuchen. Konsistoriebyggnaden (5) war früher der Sitz des Priesterkollegiums. Das Gebäude wurde im 13. Jahrhundert erbaut und beherbergte in der Zwischenzeit eine Kathedralschule.

Strängnäs Domkyrka (6). Der Bau des ältesten Teiles, der so genannten Kernkirche, begann um 1250. Zu den wertvollsten Sehenswürdigkeiten der Kirche gehören der Chor und die beiden Altarschränke, welche in Brüssel hergestellt wurden und ein Geschenk von Bischof Rogge waren. Im Chor befindet sich das Grabdenkmal Karl des Grossen IX, verziert mit Ross und Reiter in einer vergoldeten Kupferrüstung.

Entlang der Lektorsgatan finden sich mehrere alte und sonderbare Gebäude. Lyktan (7) ist ein geschichtsträchtiges Gebäude aus dem 17. Jahrhundert und auf dem Grundstück lag früher ein Bischofsgarten. Paulinska huset (8). Ursprünglich ein Pfarrhaus nach Bischof Paulinus benannt. 1624 gründete er in dieser Strasse eine Druckerei, wo die erste Schwedische Zeitung gedruckt wurde. Diese ist in der Königlichen Bibliothek in Stockholm zu bewundern. Das Bischofshaus (9) wurde 1650 erbaut und ist heute der Wohnsitz des Bischofs. Der hellere Teil des Gebäudes macht einen Zehntel aus und der Bischof bewahrte dort den Lohn, welchen er in Naturalien erhielt, auf.

Rektorsgården (10), 1745 erbaut und früher „Grubbska huset“ genannt. Gymnastikhuset (11) Schwedens erste Turnhalle und 1852 erbaut. Ponténska gården (12), von ca. 1710, erhielt seinen Namen nach dem Medizinprofessor und Naturhistoriker, Jonas Pontén. Roggeborgen (13), wurde unter Von 1626 bis Mitte 1930 diente das Gebäude als Strängnäs' Gymnasium. Djäknegården (14) wurde 1904 als Turnhalle im Stil der umliegenden Gebäude erstellt.



Rådhuset (15) wurde 1871 nach dem großen Brand, welcher den gesamten Nordöstlichen Stadtteil umfasste, erbaut und war das Rathaus. Heute ist es ein Wohnhaus. Klostret (16) verbirgt Reste eines Dominikanerklosters aus dem 12. Jahrhundert. Während der Reformation wurde das Kloster abgerissen und das Bauaterial teilweise beim Ausbau des Schlosses Gripsholm wiederverwendet.

Die Mühle (17) wurde 1855 nach holländischem Vorbild erbaut und ist die sechste im Ort. Grassagården (18) ist ein rund angelegter Garten in mitten von Strängnäs' Stadtkern und die ältesten Teile stammen aus dem 16. Jahrhundert. Hier gibt es ein gemütliches Café mit hausgemachtem Gebäck und einem Musikprogramm.